

1958: China im Aufbruch

Historische Fotografie von
Prof. Hans Mroczinski



Staudammbau bei den Ming-Gräbern

1958: China im Aufbruch

Prof. Hans Mroczinski



Herausgeber: Franz X. Scheuerer · Hamburg 2020

Kontakt: www.artbooklets.de

Alle Fotos: Hans Mroczinski

Gestaltung/Satz: www.bergdesign.de

Professor Hans Mroczinski lehrte von 1956 bis 1987 an der Kunstakademie Dresden Malerei. Als Kunststudent absolviert er die Schule von Hans Grundig, Wilhelm Rudolph, Josef Hegenbarth und Wilhelm Lachnit. Im Rahmen eines Studienaufenthalts reist er 1958 von Peking über Wuhan nach Shanghai. In seinem Reisegepäck: Pinsel, Staffelei und Kamera. Er malt, zeichnet und fotografiert Menschen, historische Stätten, Kulturschätze sowie Szenen des gesellschaftlichen Lebens und des Arbeitsalltages. Beispielhaft hierfür steht die in diesem artbooklet dokumentierte Fotoserie zum Staudambbau bei den Ming-Gräbern.

Die Reise Mroczinskis fällt in eine Ära des tiefgreifenden politischen Wandels innerhalb der KP China. Das Jahr 1958 ist geprägt von den Nachwirkungen der maoistischen Kampagne *Lasst hundert Blumen blühen* und der Ausrufung des *Großen Sprungs nach vorne*. Auf diesem gesellschaftlichen Hintergrund sind Mroczinskis China-Bilder zu betrachten. Im Kontrast zum Entwicklungsstand des

heutigen China gewähren die Fotos vielfältige Einsichten in Alltag und Arbeitsleben einer auch im heutigen China oft verdrängten Epoche.

Der Fotograf selbst bleibt von den Zeitläufen nicht verschont: Mroczinskis Rückkehr aus China nach Dresden im Sommer 1958 fällt zusammen mit dem politischen Konflikt um die sogenannte Generallinie zwischen der KPdSU Russlands und der KP China. Dies hat für ihn bitter zur Folge, dass er fortan seine Fotos, Zeichnungen und Landschaftsbilder in der DDR nicht öffentlich ausstellen kann. Die China-Sammlung von Hans Mroczinski bleibt über 1989 hinaus bis heute in den Schubladen seines Archivs.

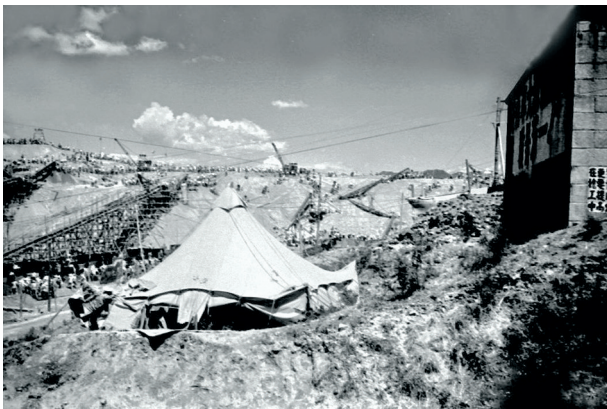
Franz X. Scheuerer



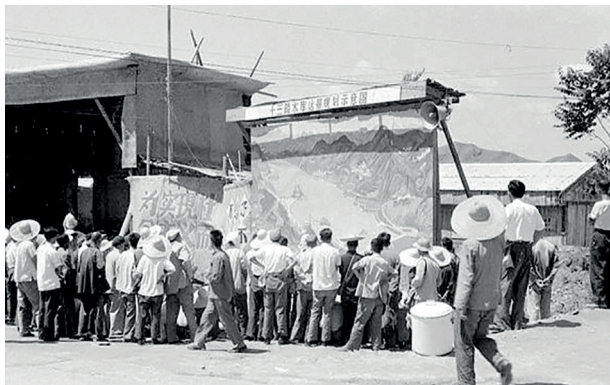
Hans Mroczinski beim Zeichnen an der Baustelle



Gang zur Arbeit



Arbeiterzelte beim Staudammbau



Studium der Staudammkarte



Arbeitsvorbereitung



Erde feststampfen



Brigadeleiter



Straßenbau zur Baustelle

Der Staudammbau bei den Ming-Gräbern - ein Projekt des *Großen Sprungs*

Im Herbst 1957 wurde von der KP China die Kampagne *Großer Sprung nach vorn* ausgerufen. Grund hierfür war unter anderem die drastische Verknappung von Lebensmitteln. Ein Schwerpunkt des *Großen Sprungs* war die Entwicklung der Landwirtschaft in Richtung Agrarindustrie. Die damit verbundene Bewässerungskampagne sollte für zusätzliche Ernteerträge sorgen. Um die Getreideproduktion zu steigern, wurde in großem Stil das Bewässerungssystem für die Landwirtschaft ausgebaut. Als ein Beispiel hierfür steht der Staudammbau bei den Ming-Gräbern ca. 50 km nördlich von Peking.



Korbräger transportieren Erde



Arbeiten mit Steinkippen



Erdarbeiten



Überblick über die Baustelle



Abladearbeiten



Korbträgerkolonnen



Arbeitspause



Reparaturarbeiten



Pause in der Mittagshitze



Gemeinsames Essen



Lehmschlepper



Erde hochtragen



Professor Hans Mroczinski
und Herausgeber Franz X. Scheuerer
Dresden 2014



Arbeiterin mit Brigadefahne